



## An der Küste von Ost nach West

Die Küsten am Süzipfel der Insel bieten für jeden etwas. Den Anfang macht der Surfer-Hotspot El Médano, an dessen Sandstränden man auch hervorragend baden kann. An der Costa del Silencio geht es in jeder Hinsicht etwas ruhiger zu, und Los Abrigos ist für seine zahlreichen guten Fischlokale bekannt. Los Cristianos, Playa de las Américas und Costa Adeje schließlich bilden zusammen die größte geschlossene Urlauberzone Teneriffas.

Los Cristianos war der Pionier der Tourismusentwicklung in dieser Gegend. Die Bebauung hat sich immer weiter nach Nordwesten ausgedehnt, und inzwischen ist Los Cristianos mit den angrenzenden Orten Playa de las Américas und Costa Adeje zusammengewachsen. Den vorläufigen Abschluss bildet der Strand vor La Caleta. Jeder Abschnitt spiegelt architektonisch den Stil zur Zeit der Bauphase wider, gleichzeitig erhöhten sich von Abschnitt zu Abschnitt das Niveau der

Ausstattung, des Komforts und der Preise. In Costa de Adeje etwa stehen nur 4- und 5-Sterne-Hotels.

Die gesamte Zone bietet das Rundumsorglos-Paket in Sachen Urlauberinfrastruktur: Neben bzw. in den Hotelkomplexen haben sich diverse Einkaufs- und Vergnügungszentren angesiedelt, die Strände bieten alle erdenklichen Wassersportmöglichkeiten, und auch an Golfplätzen und Wellnessanlagen herrscht kein Mangel.

## El Médano

Der längste und hellste natürliche Strand Teneriffas erstreckt sich hier in einer halbmondförmigen Bucht: über mehrere Kilometer feiner Sand, eingerahmt von harmonisch geschwungenen Tuffen. Seinen südlichen Endpunkt setzt ein roter, kegelförmiger Felsen, die Montaña Roja. Sie steht unter Naturschutz.

Der kleine Badeort ist Teneriffas Eldorado für Sonnenanbeter und Wasserratten und ein Mekka für Windsurfer. Bunte Segel flitzen am Süden der Bucht von El Médano übers Wasser. Seit Kitesurfen angesagt ist, schweben bunte Schirme auch über dem Meer in der Luft. Der gleichmäßige Nordostpassat schafft geradezu ideale Voraussetzungen für diese Sportarten. El Médano ist fester Bestandteil des Weltmeisterschaftszirkus. Eine weitere Bucht mit einem langen Sandstrand, dunkler, mit roten Einsprengseln, die Playa La Tejita, liegt hinter der Montaña Roja. Sie ist nur an den Wochenenden und in den Ferienzeiten gut besucht.

Am geschützten nördlichen Buchtende El Médanos liegen Fischerboote auf dem Ufer. Am Strand spielen die Jungs nach der Schule Fußball, auf der Plaza machen die Kleinsten ihre ersten Gehversuche, auf der hölzernen Promenade bummeln spanische Familien. Touristen gibt es auch, aber ebenso viele Einheimische. Beliebtester Treffpunkt sind die Cafés rund um die Plaza. Trotz der allerbesten natürlichen Voraussetzungen und trotz öffentlicher und privater Investitionen ist El Médano keine Touristenhochburg, es gibt viele Individualurlauber, aber keinen Massentourismus. Die Reiseveranstalter halten sich mit ihren Buchungen

### Hotspot für Wind- und Kitesurfer



zurück. Trotz reger Bautätigkeit sinkt die Zahl der Betten für Urlauber, die Tinerfeños nutzen ihren Superstrand selber, und wer es sich leisten kann, legt sich hier eine Zweitwohnung zu oder wählt El Médano gleich als Wohnort. Rund um das alte Städtchen wachsen von Wohnhäusern gesäumte Straßen in die helle Steinwüste, auch längs der Playa La Tejita. Dennoch wirkt El Médano, als wäre ständig Nebensaison, außer während der *Semana Santa*, der Karwoche, und in den Sommerferien. Zu diesen Zeiten platzt der Ort aus allen Nähten. Dann fallen die Hauptstädter ein, belegen alle sonst leeren Hotelzimmer und alle Zweitwohnungen, und dann dröhnt Discomusik und klingen Gesänge bis Mitternacht über die Plaza.

El Médano war bis in die 1970er-Jahre ein Fischerdorf. Seine hervorragenden Strände hatten ihm trotz aller Abgeschlossenheit schon in den 60er-Jahren einen Hotelpionier, das Hotel Médano, beschert. Außer dem Hotel blieben aus den Jahren vor dem Bau des Flugplatzes wenige Häuserzeilen und schmale Gassen, heute Fußgängerzonen, zwischen der Plaza und dem Minihafen. Der im Süden alles verändernde Bau des Flughafens bescherte auch El Médano neue Straßen, Häuser, Apartment- und Hotelbauten. Ein Schmuckkästchen ist der Ort nicht geworden. Aber anders als die Boomstädte Los Cristianos und Playa de las Américas blieb El Médano ein Urlaubsort für Eingeweihte, die über zwei echte Minuspunkte hinwegsehen bzw. -hören: Der nahe Flughafen schafft so manche unliebsame Beschallung, und wenn es für die Surfer so richtig schön aufbrist, fliegt den Sonnenanbetern der Sand um die Ohren. An solchen Tagen empfiehlt sich ein Ausflug in die Berge oder an einen ruhigeren Küstenabschnitt, z. B. um die Ecke an die Playa La Tejita.

In den letzten Jahren hat sich rund um El Médano einiges in Sachen Na-

turschutz getan. Die Montaña Roja und ihre Umgebung wurden weiträumig unter Schutz gestellt (→ Spaziergänge/Wanderungen). Nördlich des Ortes entstand Teneriffas größter **Windpark** mit einem Lehrpfad, auf dem alternative Energieträger vorgestellt werden. Ein Besucherzentrum des *Iter* (Instituto Tecnológico de Energías Renovables) ist Di-Sa 10–16 Uhr geöffnet. Nach Voranmeldung sind Führungen auf Englisch und Spanisch möglich. Eine echte Sensation war die erste Siedlung mit 25 Passiv-Nullenergiehäusern. An der Autopista die Abfahrt 21 (Polígono Industrial Granadilla) nehmen.

### Spaziergänge/Wanderungen

Die Promenade und der Strand laden zu ausgedehnten Spaziergängen ein. Hinter der Mole und dem Platz am Hafen beginnt ein weiterer Promenadenabschnitt in Richtung Playa Cabezo. Die **Montaña Roja** und ihre weiträumige Umgebung sind Naturschutzgebiet. Die Kombination von vulkanischem Material, Meeressand und Dünen hat eine einzigartige Vegetation hervorgebracht, die sich jedoch in diesem trockenen Gebiet erst bei genauerem Hinsehen dicht am Boden zeigt. Die Wege sind durch Steine markiert, sie dürfen nicht verlassen werden. In der Touristeninformation erhalten Sie eine Karte mit einer Beschreibung des Gebietes. Zum Besteigen der Montaña Roja sollte man feste Schuhe anziehen, der Vulkanfelsen ist ziemlich rutschig. Von oben hat man einen schönen Rundblick. Auch die **Playa La Tejita** lässt sich zu Fuß erreichen. Von der Landstraße TF-634, die hinter der Playa La Tejita entlangführt, ist ein Pfad zur **Cueva de San Pedro**, der Höhle des einzigen kanarischen Heiligen, ausgeschildert (→ Vilaflor, S. 79).

### Baden

Der **Strand von El Médano** ist der schönste Naturstrand. Der Sand ist



Am Hauptstrand steht das Hotel Médano

weich und relativ hell, die Brandung im Ortsbereich niedrig, dort gibt es auch Duschen und Liegestuhlverleih. Im Ort ist man stolz darauf, dass dort die Blaue Flagge, eine Auszeichnung der EU für Umweltfreundlichkeit und Sauberkeit, weht. Außerhalb der Semana Santa und der spanischen Sommerferien ist es an der **Playa La Tejita** ruhig. Sie liegt im Windschatten der Montaña Roja. Die **Playa Cabezo** in El Médanos Norden ist klein, wenig besucht und

windiger als die anderen Strände. Wenn der Wind sehr stark bläst, lohnt sich ein Ausflug an die Strände der Südwest- und Westküste.

### In der Umgebung

In der weiteren Umgebung lohnen sich Fahrten nach Adeje und den Barranco del Infierno, eine Fahrt hinauf nach Vilaflor oder mit dem Bus nach Candalaria oder Santa Cruz.

## Basis-Infos

**Information** Der Pavillon der **Touristeninformation** liegt auf der Plaza am Strand. Hier gibt es neben freundlichen und kompetenten Antworten auch Hilfe bei der Zimmersuche, Prospektmaterial und eine aktuelle Liste der Busabfahrtszeiten von El Médano. Öffnungszeiten Mo–Fr 9–16.30 Uhr, Juli/Aug./Sept. bis 15.30 Uhr. ☎ 922-176002.

**Verbindungen** Knapp 10 km sind es bis zum Flughafen, ein Linienbus fährt diese Strecke nicht, das Taxi kostet ca. 15 € (Taxistand auf der Rückseite der Plaza, bei der Touristeninformation).

**Bus:** Linie 470, El Médano über Los Abrigos und Costa del Silencio nach Los Cristianos, tagsüber stündlich.

Linie 408, El Médano nach Granadillo, alle 30 Min. Der Bus hält an der Zufahrt zur Autobahn,

dort an der Haltestelle kann man in die Linien Los Cristianos – Santa Cruz umsteigen.

Alle anderen Ziele lassen sich mit Umsteigen in Los Cristianos erreichen.

**Apotheke** Av. Principe de España.

**Bank** Mehrere an der Plaza.

**Einkaufen** Es gibt mehrere Supermärkte und Sportgeschäfte, die Surfbehör führen, in unmittelbarer Nähe der Plaza. Im Hotel Médano bekommt man deutsche Presse.

🌿 Der Naturkostladen **Todo Natural** liegt auf dem Paseo Galo Ponte.

**Flohmarkt** jeden Sa 9–14 Uhr auf der Plaza;  
**Bauernmarkt** jeden Mi 8–14 Uhr ebenfalls auf der Plaza.

Der **Mercadillo**, ein kleiner Bauern- und Handwerkermarkt, findet jeden Sa und So 8–14 Uhr statt. Im Angebot sind auch selbst gebackene Kekse und selbst gekelterter Wein. Die Markthalle liegt direkt neben der Autobahn-auffahrt in einem hellen Natursteingebäude.

**Medizinische Versorgung** Es gibt kein medizinisches Zentrum in El Médano, das nächste liegt in San Isidro an der Carretera General.

**Mietwagen Bernadino**, Calle Mediterranea ☎ 922-176205; [www.bernadino-rentacar.com](http://www.bernadino-rentacar.com). **Avis** und **Cicar** im Hotel Playa Sur.

**Nachtleben** Ein Bummel auf der Promenade und ein Bierchen auf der Plaza. Die großen Hotels bieten Programme, bei denen auch Nichtgäste willkommen sind.

**Post** Calle Tenerife.

## Ohne Tourismus wäre ich wohl Fischer geworden

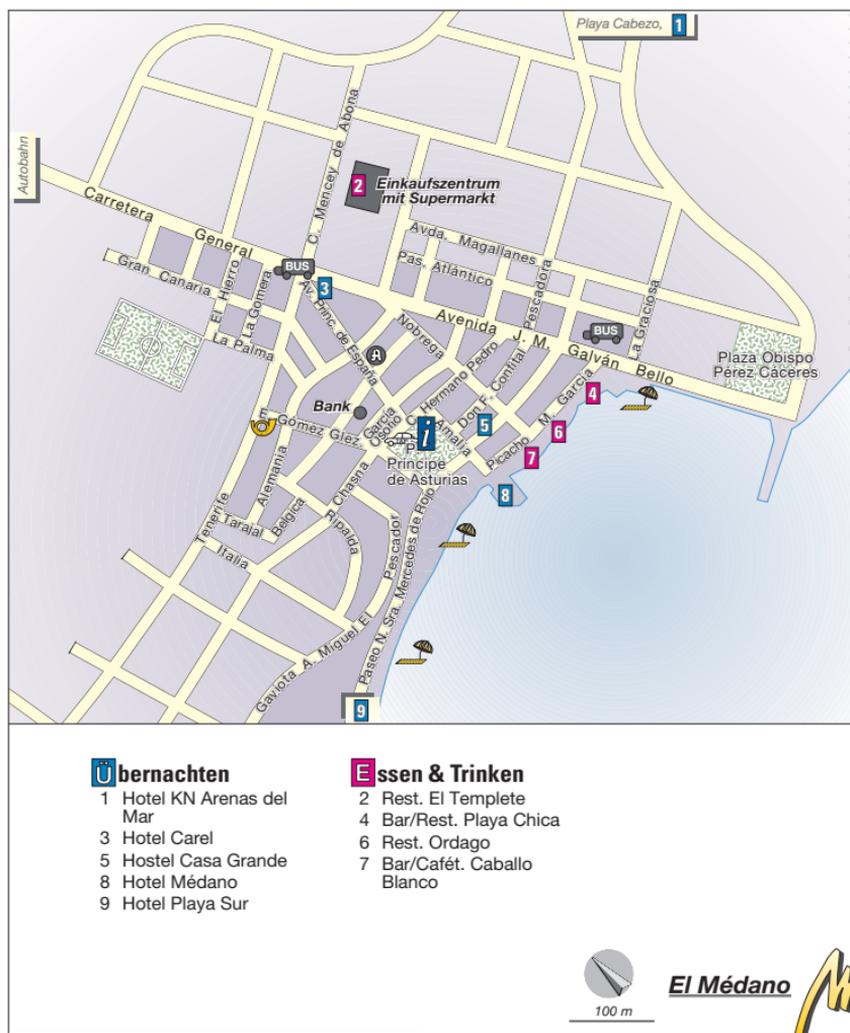
José Antonio, in El Médano geboren und lange Angestellter in den großen Hotels, über die Entwicklung des Ortes, seine Arbeit und den Tourismus:

„Früher, so 1960, gab es in El Médano kein elektrisches Licht, keine Straßen, nur ein paar Fischerhütten, viel unfruchtbares Land und ein paar Tomatenplantagen. Es lebten nur wenige Menschen hier. Mein Vater hatte ein Fischerboot. Die Männer fischten, und die Frauen tauschten die Fische gegen Gemüse und Kartoffeln. Sie zogen mit Körben auf den Köpfen hinauf nach Granadilla. Dahin würde heute kein Mensch mehr zu Fuß gehen. Sie gingen von Haus zu Haus und versuchten den Fisch gegen andere Lebensmittel einzutauschen. Ein wirklich hartes Leben. Unser einziger Reichtum war eine Petroleumlampe. Ohne den Tourismus wäre ich Fischer geworden wie mein Vater oder ausgewandert.“

Das Hotel Médano wurde schon 1964 gebaut. Die Veränderung des Ortes begann aber erst nach dem Bau des Flughafens, so um 1980. Da wurden Straßen und weitere Hotels und Restaurants gebaut, der Ort wurde so, wie er ist, man kann hier viel besser leben als vorher.

Mit 14 Jahren begann ich meine Arbeit an der Rezeption im Hotel Médano, das war damals das einzige Hotel weit und breit. Englisch hatten wir nicht in der Schule, das habe ich über Radio ECCA (Fortbildungsprogramm des Rundfunks) in drei Jahren gelernt und im Hotel natürlich. Als mehr Deutsche nach El Médano kamen, lernte ich Deutsch. Ich interessiere mich für Sprachen, für andere Kulturen. Ich habe gern in der Branche gearbeitet. Meine Arbeit machte mir Spaß. Ich finde, dass diese Arbeit eine gute Art ist, sein Geld zu verdienen, besser, als im Fischerboot zu sitzen.

Ich glaube nicht, dass wir eine wirtschaftliche Alternative zum Tourismus haben. Fast alle Menschen auf Teneriffa leben direkt oder indirekt vom Tourismus. Teneriffa als Industriestandort hat doch keine Chance. Eine größere Rolle könnte auf Grund des Klimas die Landwirtschaft spielen, aber nicht annähernd ausreichend Arbeitsplätze schaffen. Unsere einzigen Schätze sind das Klima, die Landschaft und die Freundlichkeit der Menschen, die müssen wir durch gute Qualität für Urlauber so gut wie möglich verkaufen.“



## Übernachten

Die Touristeninformation ist zwar keine Zimmervermittlung, hilft aber Individualreisenden ohne Unterkunft weiter.

**Hotels** \*\*\*\* **Hotel KN Arenas del Mar** **1**, nach dem Komplettumbau des Hauses hat nun auch El Médano ein Hotel oberhalb der Mittelklasse. Es liegt direkt an der Küste neben der Playa Cabezo, an der es windiger als am Strand in der Bucht ist. Das Hotel bietet ausschließlich großzügige, sehr gut eingerichtete Suiten von verschiedener Größe.

Für Surfer gibt es eigene Materialräume neben dem Spa-Komplex. Selbstverständlich sind Terrassen, Innen- und Außenpool sowie mehrere Restaurants. Preise je nach Raumgröße und Saison 90–240 €. Av. Europa 2, 38612 El Médano, ☎ 922-179830, [www.knhoteles.com](http://www.knhoteles.com).

\*\*\* **Hotel Médano** **8**, das Traditions Haus mit bestem Standort. Direkt am Strand steht es auf Pfählen im Wasser. Von der über dem Wasser liegenden Terrasse kann man über eine Treppe zum Bad ins Meer steigen. Bei seinem Bau 1964



### Toller Blick von der Terrasse an der Playa Chica

war das Hotel Luxusklasse, jetzt hat es noch Mittelklasse. Die Zimmer mit Balkon zum Meer sind in jedem Fall attraktiv. Das Haus hat Atmosphäre, allein schon durch große Glasfronten zum Strand und aufs Meer. Es gibt Billard, Bar und Restaurant, abends deutsches Fernsehen und Programme im Festsaal. DZ pro Nacht ab 65 €. Calle Picachos 2, Playa del Médano, ☎ 922-177000, www.hotelmedano.com.

**\*\*\* Hotel Playa Sur 9**, liegt allein am Südeinde des Strandes und ist deshalb auch eine ideale Unterkunft für Windsurfer und Kiter, zumal sich Surfschulen direkt neben dem Hotel befinden. Gutes, familiär geführtes Mittelklassehotel mit 75 Zimmern. Bar, Restaurant, Fernsehraum und eine kleine Außenanlage mit Pool. Angebote auch für Wanderer und Biker. Nichtraucherzimmer. DZ mit Frühstück ab 65 €. Calle Gaviota 33, ☎ 922-176120, www.hotelpayasurtenerife.com.

**\*\* Hotel Carel 3**, ungünstig und laut am Ortseingang gelegen. Vor einigen Jahren aufwändig renoviert und üppig ausgestattet, aber trotzdem nur als Notnagel oder wegen der

Flughafennähe zu empfehlen. DZ 25–55 €. Av. Príncipes de España 22, ☎ 922-176066, www.hotelcarel.com.

**Apartments/Ferienhäuser** Die Engländerin **Pauline** vermittelt Apartments und Ferienhäuser in El Médano und Umgebung. Ganz unterschiedliche Größen und Ausstattung. Häuser ab 60 €, Apartments ab 40 € pro Nacht. ☎ 616-304648, www.rentmedano.com.

**Hostel Casa Grande 5**, im Ortszentrum ist ein Haus über alle Stockwerke in einfache Unterkünfte mit Gemeinschaftsbädern und einer Gemeinschaftsküche umgewandelt worden. Es gibt fünf Mehrbettzimmer für 4–8 Pers., dort kostet die Übernachtung zwischen 16 und 17 €, und ein DZ für 40 €. Paseo Galo Ponte 7, ☎ 922-176376, www.casagrandehostel.com.

**Camping Camping Montaña Roja**, an der Playa La Tejita Campingplatz der ersten Kategorie mit Restaurant und Minisupermarkt. Neben den Stellplätzen für Zelte (10–15 €) und Caravans (20 €) gibt es Holzferienhäuser (je nach Größe und Komfort 45–120 €). ☎ 922-696330. An der Landstraße TF-643 El Médano – Los Abrigos, Km 3, inform.camping@gmail.com.

## Essen & Trinken

→ Karte S. 51

El Médano hat, gemessen an anderen Urlaubsorten, eine große Zahl von guten Restaurants. Überall gibt es Fischgerichte, ebenso gut und frisch wie in Los Abrigos. Auch wenn man nicht

groß essen will, findet man in El Médano viele schöne Sitzgelegenheiten längs der Plaza mit Terrassenkiosken und der Promenade.

**MeinTipp El Templete 2**, die feinste Adresse für gutes Essen, nicht nur am Ort. Hier werden kanarische Gerichte kreativ zubereitet. Als Vorspeise empfiehlt sich Ziegenkäse aus dem Ofen mit einer Soße aus Koriander, Tomate, eingelegten Früchten, Zimt und Zitrone. Die Soßenkreationen sind ohnehin eine Spezialität des Hauses. Frischer Fisch ist selbstverständlich und für Fleischfreunde gibt es sogar *Cochinilla negra* (Schwarzes Spanferkel). Alles wird hier selbst zubereitet, selbst das Eis zum Nachtisch. Große Weinauswahl. Gepflegter Gastraum und Terrasse, guter Service. Menü mit Wein 16–20 €. Geöffnet Di–So 13–16 Uhr. Im Obergeschoss des Einkaufszentrums CC El Médano, ☎ 922-176079.

**Ordago 6**, Restaurant mit Meerblick, das baskische (*vasco*) Küche auf der Karte hat. Die Basken bereiten Fisch und Meeresfrüchte vielfältiger zu als auf den Kanaren üblich. Tägl. 13.30–16 und 19–22.30 Uhr. Paseo Marcial García 2.

**Bar/Cafetería Caballo Blanco 7**, mit großer, ruhiger Terrasse zur Nebenbucht. Kleine Karte mit einfachen, preiswerten Gerichten, z. B. Kotelett mit Salat und Kartoffeln für 7 €, Fischgerichte ab 8,50 €. Tägl. 11–24 Uhr. Paseo Picacho 6.

**Playa Chica 4**, am nördlichen Buchtende gelegen. Im Erdgeschoss Bar mit Terrasse, Speiseraum oben. Hier gibt es nur eine kleine Karte, hauptsächlich Fischgerichte ab 7,50 €, Meeresfrüchte ab 9 €. Sortiment mit fünf Tapas 10 €. Tägl. außer Di 11–23 Uhr.

## Sport/Freizeit

**Windsurfen** Steht hier an allererster Stelle. Bester Startpunkt ist der südliche Strandabschnitt. Nördlich von El Médano kann man auch an der Playa Cabezo starten. Seit an der Playa La Tejita südlich von El Médano Parkplätze angelegt wurden, ist auch dort ein guter Startplatz; er liegt allerdings im Windschatten der Montaña Roja. Surfbedarf kann man an Ort und Stelle mieten. Bei der Information liegt die **surfer map** mit allen Startplätzen und Angeboten auf Teneriffa aus.

Das **Surf Center Playa Sur Tenerife** direkt auf der Promenade ist der größte Anbieter mit umfangreichem Materiallager für alle Größen. Für Surfer aller Klassen gibt es Kursangebote. Paseo Mercedes de Roja 52, ☎ 922-176688, [www.surfcenter.eu](http://www.surfcenter.eu).

**Kitesurfen** Die Kitesurfer macht man wegen ihrer im Himmel schwebenden Segel schnell aus. Einer ihrer Treffpunkte ist der südliche Strandabschnitt der Playa von El Médano hinter dem Hotel Playa Sur.

**Azul y Kitesurf Center**, die größte Schule am Ort für Anfänger und Fortgeschrittene. ☎ 922-178314, [www.azulkiteboarding.com](http://www.azulkiteboarding.com), Paseo Mercedes de Roja (Promenade), Edificio El Toscón 4.

**Biken** Verleih, Reparaturen und geführte Ausflüge bietet der **Bike Point**, Calle Villa de la Orotava 10, ☎ 922-176273, [www.medanobike.com](http://www.medanobike.com).

**Tauchen El Médano DiveCenter Tenerife**, Mitglied von PADI, der internationalen Organisation von Tauchschulen. Kurse mit zertifizierten Lehrern, Tauchgänge und Gerödelverleih. Plaza Galicia 9, ☎ 922-179947 und 666-999649, [www.medanodivingtenerife.com](http://www.medanodivingtenerife.com).

**Wandern A Caminar** mit Juliane Heßbrügge, ☎ 600-562623 und 609-537513, [www.wanderjule.com](http://www.wanderjule.com). Infos auch im Hotel Playa Sur.

**Golf** In der Nähe (jeweils höchstens 15 Min. mit dem Auto, 20 Min. mit dem Bus) gibt es drei Golfplätze (→ S. 56).

## Los Abrigos

Täglich pilgern Hunderte nach Los Abrigos, denn der Ort gilt als der Tipp für gutes Essen mit frischem Fisch und Schalentieren.

Die felsige Küste und die ruhigen Gewässer der Costa del Silencio sind ein ideales Gebiet für den Langustenfang. Los Abrigos ist ein Fischerort ge-

blieben, wird aber auch als Wohnort immer beliebter. Um den Ort herum entstehen, ebenso wie rund um El Médano, neue, recht hübsche Quartiere.

Die Fischer von Los Abrigos waren cleverer als die Fischer anderswo. Sie haben schnell verstanden, dass es mehr einbringt, den gefangenen Fisch selbst zu grillen und zu servieren, als ihn an Händler zu verkaufen. Jetzt drängt sich am kleinen Hafen ein Fischrestaurant ans andere. Dass einige sehr schlicht und einfach sind, stört niemanden, im Gegenteil, es passt zu dem Wunsch der meisten Gäste, einmal den Touristenghettos zu entfliehen. Durchgestylte Häuser haben sie dort mehr als genug.

Am Hafen zeigt sich Los Abrigos von seiner besten Seite. Eine schöne Promenade verbindet die Lokale. Es führen auch ein paar Treppen ins Meer, aber baden kann man an den nahen Stränden von El Médano viel besser. Die Touristen kommen in der Regel nur zum Essen und fahren dann wieder ab. Der Abendflohmarkt **Rastro del noche** lockt vor oder nach dem Essen noch ein paar mehr Besucher hierher (Di 17 bis 21 Uhr).

**Verbindungen** Auf der Autobahn ist die Ausfahrt Los Abrigos ausgeschildert. Die

**Buslinie** 470, die Playa de las Américas bzw. Las Galletas und El Médano stündlich verbindet, fährt über Los Abrigos.

**Essen & Trinken** Die Qualität der Speisen ist in allen Restaurants gut. Die Zubereitung ist meist einfach, es wird gegrillt und gebraten, dazu gibt es „papas arrugadas“ und Salat. Als Vorspeisen verschiedene Tapas, leckere Kleinigkeiten aus Fisch, Muscheln und Pulpo. Fast überall kann der Gast seinen Fisch an der Kühltheke aussuchen. Die Preise sind günstiger als in den anderen Urlaubsorten. Für die meisten Fischportionen gibt es Kilopreise: 24 €. Öffnungszeiten einheitlich 11–23 Uhr. Mit den Ruhetagen wechseln sich die Restaurants ab, sodass niemand hungrig den Ort verlassen muss. Hier nur die besonderen Restaurants:

**Perla del Mar**, hat die beste Lage von allen, oberhalb des Hafens, mit Terrasse direkt auf den Felsen und ungestörtem Blick auf das Meer.

**Los Abrigos**, direkt daneben ohne Terrasse, dafür aber mit einem großen Gasträum. Besonders groß sind hier auch die Portionen, die Qualität leidet keineswegs darunter, flotte Bedienung.

**Vista Mar**, bekam vom „ADAC Reisen Spezial“ drei Sterne für besonders große Auswahl und Zubereitung auf den Punkt. Mehrere Leserbriefe bestätigen dieses Urteil. Calle La Marina.

## Costa del Silencio

Der Nordostpassat, meist ein angenehmer Säuselwind, stürmt gelegentlich heftig gegen die Südostküste Teneriffas. Dank eines Knicks in der Küstenlinie rauscht er am südöstlichen Zipfel vorbei und schafft damit an diesem Küstenstreifen eine Costa del Silencio, eine Küste der Stille.

Mit Ten-Bel entstand hier schon Mitte der 60er-Jahre die erste große Touristenurbanisation. Nach dem Bau des Flughafens (von dem aus die Stille manchmal unterbrochen wird) folgten weitere Ferienanlagen in der Nachbarschaft von Ten-Bel. Dennoch hat die Costa del Silencio im Vergleich mit den anderen großen Urlaubszentren einen ganz eigenen Charakter. Flache Bebauung überwiegt, es gibt weniger Kommerz

und Discos. Aus touristischer Sicht ist dieser Küstenstreifen nicht so bedeutend wie Los Cristianos und die folgenden Orte im Süden.

An der Costa del Silencio kann man sich entscheiden: für Ruhe im schnörkellosen **Ten-Bel**, für eine der dicht beieinanderstehenden Apartmentanlagen aus den 70/80er-Jahren wie **El Chaparral**, die dem damaligen Standart entsprechen, oder für neueres und an-

spruchsvolleres Ambiente – mit Golfplatz und Marina/Yachthafen – im Ortsteil San Miguel de Abona mit exklusiven Resorts wie **Golf del Sur**, **Amarillo Golf** und **San Blas**. Bei Lust auf Trubel hilft eine Fahrt in die Nachbarschaft nach Los Cristianos und Playa de Las Américas.

Die Landschaft ist wie fast überall im Süden in Küstennähe eine helle Geröllwüste mit schroffer Küste. Es gibt kaum Strände. Grünes wächst nur in den bewässerten Plantagen und in den Ferienparks.

## Las Galletas

Im Hauptort der Costa del Silencio wohnen keine Urlauber, hier finden die Gäste der Umgebung Serviceeinrichtungen, die man in einem Feriengebiet erwarten kann, zum Beispiel auch eine Bummelpromenade, an der sich die Cafés und Restaurants reihen.

Wie die meisten Orte an der Süd- und Ostküste ist Las Galletas keine Schönheit. Kaum ein Gebäude ist erhalten geblieben aus den Zeiten, als die Menschen hier noch vom Fischfang lebten. Am Abend schlendern Einheimische und Feriengäste auf der Promenade am Meer. Die Bucht mit Hafen/Marina und Strand und der **Paseo Marítimo** sind die Bummelmeilen der ganzen Gegend. Zum Meer von einem schmalen Sandstrand gesäumt, bietet die Promenade einen freien Blick auf die schwarze, bizarre Lavaküste und den blauen Atlantik. Hier gibt es garantiert frischen Fisch, denn der Hafen ist ja nur wenige Schritte entfernt. Dort findet man neben Fischerbooten auch Sport- und Ausflugsboote sowie eine Segelschule. Die unmittelbare Umgebung bietet keine baulichen oder landschaftlichen Sehenswürdigkeiten. Die kommerziellen Freizeiteinrichtungen des Südens haben meist auch Gratisbusabfahrten in Las Galletas (→ S. 75 oder im Infobüro nachfragen).

## Baden

Die Costa del Silencio bietet ruhiges, klares Wasser, viel Steilküste und wenig Strände. Einer liegt in der Bucht von Las Galletas, ein anderer wurde vor der Promenade aufgeschüttet und mit Molen gesichert. Um den dennoch bestehenden Mangel auszugleichen, gibt es neben den Pools innerhalb der Ferienanlagen mehrere künstliche Liegeplattformen an der Küste und Treppen ins Meer. Im Ferienpark Ten-Bel wurde zusätzlich eine künstliche Badelandschaft angelegt. Daneben gibt es aber auch einen natürlichen, flachen Küstenstreifen mit Ministrand. Die schönsten Sandstrände Teneriffas liegen jedoch ganz in der Nähe bei El Médano.

## Praktische Infos

**Information** Das Hauptbüro der Touristeninformation befindet sich am Ende der Promenade/Rambla Dionisio González in **Las Galletas**. Dort gibt es für Besucher einen Stadtplan, die aktuellen Busabfahrtszeiten, eine Inselkarte und Prospekte der kommerziellen Freizeitveranstalter. Geöffnet Mo–Fr 9–16 Uhr, ☎ 922-730133.

Für den Ortsteil **San Miguel de Abona** gibt es ein eigenes Informationsbüro in Golf del Sur, Avenida Galván Bello, ☎ 922-738664, Mo–Fr 8–15 Uhr.

**Verbindungen** Der **Flughafen Reina Sofía** liegt ca. 12 km von Las Galletas entfernt, die **Autobahn** verläuft 10 km nördlich des Ortes.

Die wichtigsten **Busverbindungen** von/ab Las Galletas: Linie 415 zum Flughafen, stündlich; Linie 467 über Los Cristianos bis Costa Adeje, alle 15 Min.; Linie 470, Costa Adeje – El Médano, stündlich.

**Apotheke** In Las Galletas in der Calle Venezuela 8.

**Banken** Mehrere in Las Galletas.

**Einkaufen** In Las Galletas gibt es Supermärkte und Geschäfte mit Artikeln für den täglichen Bedarf. Frischen Fisch bieten die Fischer sonntagvormittags an den Ständen am Hafen an. Vor dem Ferienpark Ten-Bel und vor Treból und Gran Chaparral liegen Einkaufszentren mit Supermärkten und Boutiquen.